



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXIV. Kurfürst Albrecht befreiet Betke Woldeg von der Verpflichtung,  
Lehnware zu entrichten und verheißt ihm, künftig seine Lehngüter so frei,  
als andere rittermäßige Mannen zu besitzen, im Jahre ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XXIV. Kurfürst Albrecht befreiet Bette Wolbeg von der Verpflichtung, Lehnware zu entrichten und verheißt ihm, künftig seine Lehngüter so frei, als andere rittermäßige Mannen zu besitzen, im Jahre 1472.

Wyr Albrecht etc. Bekennen öffintlich mit diessel brieve vor vnns, vnnsen erben vnde nachkomen, Als wir etliche forderung Jegen vnsern lieben getruwen Betke woldeken van der lehnware wegen, die hie vns plichtich ie scholde geweset sein, Als wy des bericht weren, gedan haben, das Hie des myt vns geeynet vnde vertragen vunde dor von solicke Achtentich rinsche guldin, Als wy ym Van Rente wegen vnde losf gesecht Heft, Also hebben wy dar vmbe Vnde ock vmme mennichfaltige willige dinsten willen, die hie vns vunde vnnsem Liuen Brudern Seligen dechtis ofte vunde dicke gedan Heft, vns teglich tuth vunde furder wol thun kan vunde mag, en vnde sine menlichen liues Lehns eruen vns Sondern vnnsen gnaden begnadet vnde befreyet, dat hie fur bat meher vnns, Vnfen eruen oder nakomen von eren lehngudern, die sie hebben oder krigen werden, nene lehn ware geuen, sundern dat sie vns die Als andere vnserer Rittermetige man Vnde vndertan verdienen scholen. Wy don en solicke gnade vunde befreyen sie des Jegenwertig myt duffem brieve, Sick solicker gnade vunde fryheit allzyt zugebruken, vor vns, vnserer eruen vnde nachkommen vnde Jdermeniglich vnuerhindert. Tu orkunde etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 119. In der fünften Zeile scheinen einige Worte zu fehlen.

XXV. Des Kurfürsten Albrecht Lehnbrief für Achim Damer über das Schulzenamt im Dorfe Buck, vom 1. Februar 1475.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, kurfurste etc., Bekennen öffentlich mit desslem brieve vor vns, vnnsen eruen vnde Nakomen, dat wy vnnsen liuen getruwen Achim damer to rechten Manlehne gnediglich gelegen hebben, dat Schulzen Ampt In vnnsem dorpe Buck mit eynem fryen haue vnde eyner fryen hufen dar to gehorende, als up dry stucke gerekent, mit allen vnde Iglichen tobehorungen, fryheyden, gnaden vnde rechticheiden, als von older dar to gehorte, vnd gereke damer, syn vader seliger, von vns to lehne gehat, gebuket vnde beseten hefft. Wy lyhen ein sodan schulzen ampt to Buck als vorberurt to rechtem manlehne In crafft vnde macht dessles briues, Also dat sie vnde alle sine menlike liues lehns eruen, als ofte dat not duth, dat von vns, vnfen eruen vnde Nakamen to rechtem manlehne hebben, nemen, entpfan, sick des na sinen mit vnns frommen gebuken, vns ok dar von halden vnde don scholen, als solike lehen recht vnde gewonheyd yfs, wy ok hir an alles, wat wy eme von rechts wegen dor an verlihen scholen vnde mogen, doch vns, vnnsen eruen an vnnsen vnde suls ydermeniglich an sinen rechten vnshedelich. To orkunde etc. vnde geuen to Coln an der Sprew, am Auende purificationis Marie, Anno domini etc. LXXV<sup>to</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXVI, fol. 53.